

Harun Alraschid hielt Wort. Noch an demselben Tage mußte Abu Hassan mit seiner Mutter, von der er sich nicht trennen wollte, in seinen Palast ziehen, und er blieb sein Freund bis an sein Ende. —

Geschichte vom kleinen Buckligen.

In der Stadt Casgar, am äußersten Ende der Tartarei, lebte einmals ein Schneider, der eine sehr schöne Frau hatte, die er über Alles liebte und von der er eben so wieder geliebt wurde. — Eines Tages, als er in seinem Laden saß und arbeitete, kam ein kleiner buckliger Mensch die Straße herab, sekte sich in die offene Thür und fing an zu singen und das Tambourin zu schlagen. — Der Schneider, dem dies ungemeinen Spas machte und der jede Gelegenheit wahrnahm, seiner Frau ein Vergnügen zu bereiten, trat nach einer Weile zu ihm heran und bat ihn, ihn nach seinem Hause zu begleiten und den Abend bei ihm und seiner Frau zuzubringen, worauf auch der kleine Bucklige ohne Widerstreben einging. — Die Frau des Schneiders war gerade mit dem Decken des Tisches beschäftigt, als ihr Mann mit dem Gaste eintrat, und trug eine Schüssel delicateser Fische auf, die sie so eben bereitet hatte. — Alle drei setzten sich und ließen es sich wohlschmecken, als plötzlich der kleine Bucklige einen Schrei ausstieß, und ehe noch der Schneider oder seine Frau zu Hülfe eilen konnten, seinen Geist aufgab. — Eine große Gräte oder ein Knochen war ihm im Halse stecken geblieben und hatte ihn erstickt. — Der Schrecken des Ehepaars war groß über dies Ereigniß. Sie fürchteten, und nicht ohne Ursache, daß, wenn ein Polizeibeamter die Leiche bei ihnen entdeckte, sie für die Mörder angesehen und bestraft werden